



Merseburger Kreis-Blatt.

Redaction, Druck und Verlag von Carl Jurk.

4. Quartal.

Mittwoch den 7. October.

Stück 2.

Bekanntmachungen.

Die sämmtlichen Ortsbehörden des Kreises veranlasse ich hierdurch, die alljährliche Hauscollekte zum Besten des Vereins zur Besserung entlassener Sträflinge und sittlich verwahrloster Kinder zu veranstalten und den Ertrag mit den Steuern des Orts pro October e. an die Königliche Kreisasse hierselbst abzuliefern, mir aber die Höhe der abgeführten Summe bis ult. October e. anzuzeigen, event. Vacatscheine an mich einzureichen.

Merseburg, den 1. October 1857.

Der Königliche Landrath Weidlich.

Es ist wiederholt vorgekommen, daß Barbieri Handlungen der niederen Chirurgie, als: Schröpfen, Aderlassen, Blutegelsehen ic., vorgenommen haben. Da aber diese Dienstleistungen **nur** von concessionirten Heildienern **auf Anordnung eines Arztes** geschehen dürfen, so mache ich hierdurch bekannt, daß diejenigen, welche unbefugt dergleichen Handlungen ausüben, nach §. 177. der allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 mit Geldbuße bis zu zweihundert Thalern oder Gefängniß bis zu drei Monaten bestraft werden.

Merseburg, den 1. October 1857.

Der Königliche Landrath Weidlich.

Sämmtliche Ortsbehörden des Kreises veranlasse ich hierdurch, mir **spätestens** bis zum

17. d. Mts.

eine namentliche Nachweisung der in jedem Orte vorhandenen Zickinder, d. h. solcher, die von den Müttern aus Mangel an Unterhaltungsmitteln nicht selbst gestillt werden können, zu überreichen.

Wo dergleichen Kinder nicht vorhanden sind, ist Vacatschein anzufertigen.

Merseburg, den 1. October 1857.

Der Königliche Landrath Weidlich.

Bekanntmachung. Zur Verpachtung der Communal-Korbweiden-Anlage am Gotthardtsteiche haben wir, da in dem angestandenen Termine Niemand erschienen ist, einen anderweiten Termin auf

Donnerstag den 8. October d. J., Vormittags 10 Uhr, in unserm Secretariate anberaumt.

Pachtlustige werden ersucht, sich daselbst pünktlich einzufinden. Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termine bekannt gemacht. Merseburg, den 30. September 1857.

Der Magistrat.

Verpachtung. Die in diesem Jahre urbar gemachten Parzellen des Gotthardtsteiches von zusammen 1 Morgen 159 Ruthen Flächenraum sollen auf 2 Jahre, von Neujahr 1858 bis dahin 1860, öffentlich an den Meistbietenden verpachtet werden. Zur Abgabe der desfallsigen Gebote haben wir Termin auf

Donnerstag den 8. d. M., Vormittags 11 Uhr, in unserm Secretariate anberaumt und ersuchen Pachtlustige hierdurch, sich in diesem Termine pünktlich einzufinden. Die Bedingungen der Verpachtung werden im Termine bekannt gemacht. Merseburg, den 1. October 1857.

Der Magistrat.

Bekanntmachung. Es wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im III. Quartale d. J. wegen Uebertretungen polizeilich bestraft worden sind, und zwar: wegen unterlassener Meldung von Miethern 4, Verunreinigung

der Straße mit Dünger ic. 9 Personen, unterlassener An- oder Abmeldung von Dienstboten 1 Person, unterlassener Fremdenmeldung 6 Personen, Befahrens des über die Mühlwiese führenden Fußweges 1 Person, unterlassener Straßenreinigung 21, unterlassener Herstellung baufälliger Gebäude ic. 2, Aufkäuferei 15, Umherlaufenlassens von Federvieh in den Anlagen der Stadt 2 Personen, verspäteter Düngerausfuhr 1 Person, verspäteter Abfuhr von Leimsieder- ic. Abfällen 3 Personen, unangemeldeten Gewerbebetriebes 1 Person, unterlassener Beaufsichtigung resp. Aussträngung von Pferden 3, Verkehrs in Schenklokalen während des Gottesdienstes 5, Nichtverlassens eines Schenklokal nach Ankündigung der Polizeistunde 9, Gästefehens über die Polizeistunde 2, eigenmächtigen Verlassens eines Dienstes resp. der Arbeit 2 Personen, Befahrens eines mit Getreide bestandenen Feldes 1 Person, Umherlaufenlassens von Kettenhunden 2 Personen, Verkaufs über fremdländische Elle 1 Person, Stehenlassens von Wagen zur Nachtzeit auf den Straßen ic. 2, Führung ungeeichten Maasses und Gewichtes 2 Personen, unterlassener Gesellenmeldung 1 Person, Ablagerns von Dünger und Ausschutt auf Communicationswegen 2 Personen, unterlassener Zurückgabe einer abgelaufenen Aufenthaltskarte 1, Ausföhrung von Brunnenarbeiten ohne Meisterschein 1 Person, feuergefährlichen Tabakrauchens 2 Personen, Verkaufs zu leichter Butter 1 Person.

Merseburg, den 1. October 1857.

Der Magistrat.

Verzeichniß der hiesigen Backwaaren
auf die Zeit vom 1. bis mit 15. October cr.

Namen der Bäcker und Brodhändler.	Wohnung derselben.	Preis und Gewicht des Brodes					
		1 2pf. Brod		ein 1gr. Brod		ein 5gr. Brod	
		Loth	Dtsch.	Pfund	Loth	Dtsch.	Pfund
A. hies. Backer.							
Alberts sen.	Gotthardtsstr.	—	—	—	28	—	4 16
Alberts jun.	desgl.	—	—	—	30	—	4 20
Brückner	Altenburg	3	1	—	27	—	4 7
Bw. Dante	desgl.	—	—	—	28	2	4 8
Deichert	Oberbreitenstr.	3	2	1	—	—	5 —
Fuchs	Schmalegasse	4	—	1	2	—	5 12
Bw. Hoffmann	Markt	—	—	1	—	—	5 —
Heubner	Altenburg	3	2	—	29	—	4 20
Heubner	Breitestraße	3	—	—	30	—	4 18
Heubner	Gotthardtsstr.	—	—	1	—	—	5 —
Heyne	Delgrube	3	2	1	—	—	5 —
Heyne	Johannisgasse	3	—	—	25	2	4 —
Heyne	Schmalegasse	3	1	—	25	—	4 20
verehel. Höschel	Altenburg	4	—	1	—	—	5 —
Hartmann	Delgrube	3	—	—	25	—	4 2
Hartmann	Altenburg	—	—	—	28	—	4 12
Hühel	Burgstraße	3	2	—	26	—	4 24
Hammer	Altenburg	4	—	1	—	—	5 —
Kraft	Breitestraße	3	2	1	—	—	5 —
Koch	Preußergasse	—	—	—	29	—	4 15
Lange	Sirtigasse	3	2	1	—	—	5 —
Luther	Altenburg	3	—	—	28	—	4 16
Lienecke	Neumarkt	3	2	1	—	—	5 —
Nohle	Neumarkt	6	—	1	2	—	4 14
Pug	Sirtigasse	3	2	—	30	—	4 22
Riedel	Entenplan	4	—	1	—	—	4 26
Schäfer sen.	Neumarkt	4	—	1	1	—	5 5
Schäfer jun.	desgl.	4	—	—	26	—	4 16
Schurig	Sirtigasse	4	1	1	3	—	5 13
Weinert	Markt	3	1	—	30	—	4 20
Wohlleben	Altenburg	—	—	—	28	—	4 16
					ein 2gr. Brod		
B. hies. Brodhdlr.							
verehel. Bock	Sirtigasse	—	—	—	—	—	5 —
Bauer	Preußergasse	—	—	—	26	—	4 8
Fichtler	Altenburg	—	—	1	26	—	4 16
verehel. Funke	Saalgasse	—	—	1	26	—	4 16
verehel. Hefche	Sirtiberg	—	—	1	26	—	4 16
Bw. Knösel	Johannisgasse	—	—	—	—	—	5 —
unverehel. Krampf	Delgrube	—	—	—	—	—	4 8
Lindner	Neumarkt	—	—	—	—	—	4 12
verehel. Ledig	Dom	—	—	—	—	—	4 16
Mäter	Altenburg	—	—	2	—	—	5 —
Reuber	Entenplan	—	—	1	18	—	4 20
Rabe	Bambergshäuf.	—	—	—	—	—	4 24
verehel. Riede	Altenburg	—	—	1	25	2	4 16
verehel. Schlag	Sirtiberg	—	—	—	—	—	5 —
verehel. Schubert	Neumarkt	—	—	—	—	—	5 —
Wiemann	Breitestraße	—	—	—	—	—	5 —
C. Landbäcker.							
Böhme	Lützendorf	—	—	1	25	—	4 8
Henniges	Wallendorf	—	—	1	26	—	4 16
Mürr	Neumark	—	—	1	17	—	4 —
Ronneburg	Frankleben	—	—	1	25	—	4 8
Schlegel	Kößbach	—	—	—	—	—	3 16
Wächter	Randorf	—	—	1	25	—	4 8

Von den hiesigen Bäckern liefert das Schwarzbrod am schwersten der Bäckermeister Schurig und am leichtesten der Bäckermeister Heyne in der Johannisgasse; das Weißbrod am schwersten der Bäckermeister Nohle und am leichtesten die Bäckermeister Heubner in der Breitestraße, Heyne in der Johannisgasse, Hartmann in der Delgrube und Luther.

Bemerkt wird hierbei, daß der Bäckermeister Heubner in der Breitestraße 4 Pfd. 18 Loth Schwarzbrod für 4 Egr. verkauft. Von den hiesigen Brodhändlern liefern das Schwarzbrod am schwersten die Brodhändler Mäter, Wiemann, verehel. Bock, verehel. Schlag, verehel. Schubert und Wittwe Knösel und am leichtesten der Brodhändler Bauer und unverehel. Krampf.

Merseburg, den 1. October 1857.

Der Magistrat.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten

den 9. October 1857, um 6 Uhr. Vorlagen für dieselbe sind bis jetzt: 1) der Antrag, die Communal-Kassen-Stats, welche auf die Jahre 1855, 1856 und 1857 aufgestellt waren, noch auf das Jahr 1858 zu verlängern, 2) Erklärungen über den Erfolg von 3 abgehaltenen Pachtlicitations-Terminen, 3) Neuerungen über die Schwierigkeiten, welche sich der Idee, ein Straßen-Reinigungs-Institut ins Leben zu rufen, entgegenstellen, 4) Durchgehung der Beantwortung der Erinnerungen, die wider die auf's Jahr 1856 gelegten Rechnungen über die Sparkasse, sowie über die Armenkasse, gezogen worden sind.

Verpachtung.

Folgende den minorennen Geschwistern Runkel zu Kößschen zugehörige Grundstücke:

- 1) das Haus Nr. 53. Kößschen nebst Hof, Ställen, Garten und Gemeinderecht und dem Plan Nr. 129. von 9 Morgen 67 Ruthen,
- 2) der Plan Nr. 137. von 1 Morgen 130 Ruthen,
- 3) " " " 19. " 23 " 137 "
- 4) " " " 57. " 23 " 21 "

sämmtlich in Kößschener Flur,

sollen vom 1. Januar 1858 ab, auf 6 hintereinander folgende Jahre und zwar auf 3 Jahre gewiß und 3 Jahre ungewiß, am 19. October 1857, Vormittags 9 Uhr, in der Schenke zu Kößschen meistbietend, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, verpachtet werden.

Merseburg, den 24. September 1857.

Königl. Preuß. Kreisgericht, II. Abtheilung.

Freiwillige Subhastation.

Königl. Kreisgericht zu Merseburg, II. Abtheilung.

Die der verehelichten Grippain gebornen Mänder und den Erben des Feldwebel Johann Fürstegott Leberecht Mänder zu Herzberg gehörige, in der Flur Merseburg — Neumarkt-Werder — belegene, im Hypothekenbuche sub Nr. 1. eingetragene halbe Hufe Landes, 8 Morgen 61 Ruthen groß, abgeschätzt auf 1389 Thlr. 27 Egr. 11 Pf., soll auf

den 22. October c., Vormittags 11 Uhr,

an hiesiger Kreisgerichtsstelle, Zimmer Nr. 12., 3 Treppen hoch, vor dem Herrn Kreisrichter Brummer subhastirt werden. — Die Tage und Verkaufsbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Haus-Verkauf.

Das Vollrathische Wohnhaus mit Zubehör in Borbig bei Dürrenberg soll den 20. October d. J., von früh 11 Uhr ab, auf dem Bahnhofe zu Dürrenberg meistbietend verkauft werden. Die Bedingungen werden vor dem Verkaufe bekannt gemacht.

Die Vollrathischen Erben.

Holz-Verkauf.

200 Stück Birnen-, Aepfel- und Pflaumenbäume, welche trocken geworden sind, sollen in meinem mir zugehörigen Garten in Corbethaer Flur bei Schkopau den 8. October, Nachmittags von 1 Uhr ab, meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Karl Bamberg, Hofsischer.

Die Bürger-**Scheiben**-Schützen-Compagnie wird auch in bekannter biederer Weise die Feier des Geburtstages Sr. Majestät, unsers allgeliebten Königs, begehen. Um den Ausdruck der erprobten Treue und herzlichsten Liebe zu bekunden, sind nachstehende Festlichkeiten für angemessen erachtet worden:

am Vorabend des Festes, den 14. d. M., sollen die Kanonen, wie in jedem verfloffenen Jahre geschehen, im Bürgergarten abgefeuert werden.

Am Festtage selbst soll:

früh 6 Uhr Reveille stattfinden, die Theilnahme am Festgottesdienste in Uniform erfolgen, ein Festschießen abgehalten werden und hieran sich ein Soupee und darauf folgender Festball knüpfen.

Die Herren Gastschützen, die stets so bereitwillig unsern harmlosen Bürger-Festfreunden beiwohnten, laden wir, um dieselben durch ihre Gegenwart zu erhöhen, zur recht zahlreichen Theilnahme ergebenst ein.

Merseburg, den 5. October 1857.

Das Directorium.

Guts-Verkauf.

Das in **Wegwitz**, zwischen hier und Leipzig, gelegene sogenannte Schankgut nebst Ziegelei soll ich im Auftrage des Besitzers verkaufen und habe dazu einen Termin auf

den 2. November c., Vormittags 10 Uhr,

in meinem Geschäftslocale anberaumt, wozu ich Kauflustige ergebenst einlade.

Das Gut hat ein Areal von

178 Morgen 169 Ruthen

sehr gutem Boden, wovon 150 Morgen Feld und 20 Morgen Wiesen in wenigen großen Plänen beisammen liegen. Die Zahlungsfristen werden bequem gestellt werden. Wegen näherer Auskunft wolle man sich an den Herrn Verwalter Plathner im Gute selbst schriftlich oder persönlich wenden.

Merseburg, den 24. September 1857.

Der Rechts-Anwalt
Wekel.



Auf der Schule zu **Kleinlauchstädt** stehen ein Pferd und ein Wagen mit eisernen Achsen zu verkaufen.



Ein zugfestes Arbeitspferd, 10 Jahr alt, und eine überzählige Kuh stehen zu verkaufen **Oberlobican Nr. 12.**



Auction von Pferden, Wagen, Geschirren, Waaren &c.

Sonnabend den 10. October, von Vormittags 9 Uhr ab, versteigere ich in hiesiger Rittergasse Nr. 154. gegen gleich baare Zahlung:

- 1 Paar fehlerfreie Pferde (Schimmel), als Reit- und Wagenpferde sich eignend,
- 1 fast ganz neuen halbverdeckten Kutschwagen, ein- und zweispännig zu fahren,
- 1 viersitzigen Kutschwagen mit durchweg neuem Leder,
- 1 Leiterwagen, ein- und zweispännig zu fahren,
- 1 noch ganz neues Engl. Kutschgeschirr,
- 1 Paar Selen-Kutschgeschirre,
- mehrere Paar ganz gute Kummetsgeschirre, Halstern mit Ketten &c.

Ferner:

mehreres von Waaren, als: div. Weine, Arac, Cognac, feine Rums, feine Cigarren, div. Tabake, Reis u. dergl. m.

Merseburg, den 5. October 1857.

Rindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

Ein Logis mit Meubles steht billig zu vermieten und kann sogleich bezogen werden Saalgasse Nr. 376.

N. Donnerhack.

Ein kleines Logis ist an eine stille Familie zu vermieten und ist jetzt oder zu Weihnachten zu beziehen Neumarkt Nr. 950.

Ein Logis ist sofort zu vermieten und zum 1. Januar 1858 zu beziehen in der Tabaks-Fabrik von

Böhme & Comp.

Logis-Vermietung.

Zum 1. November ist eine gut möblierte Wohnung zu vermieten, desgl. ein Verkaufsladen mit Stübchen und einer Wohnung von 2 Stuben kann zusammen oder getheilt sofort oder Neujahr bezogen werden; Näheres darüber in **F. Speri's** Conditorei.

Adreß- und Visiten-Karten

im neuesten Geschmack,
werden schnell und gut geliefert in der Papierhandlung bei
Gustav Lott, Burgstraße 300.

Carl Dettenborn in Halle a.S.

empfehlen sein schönes und elegant ausgestattetes Magazin der neuesten Meubles-, Spiegel- und Polsterwaaren in allen Holzarten und Bezugstoffen zur gefälligen Beachtung. Auch steht auf Wunsch sein eigenes Meublesfuhrwerk zum Transport in Bereitschaft.

Von der Leipziger Messe zurückgekehrt, empfehle ich eine Auswahl der elegantesten Wintergegenstände zu möglichst billigen Preisen.

Julie Trautmann.

Pauline Holzmüller,

Preußergasse, am Markt,

empfehlen den geehrten Damen ihr Lager von Damenpuß für die Winteraison, aufs Beste sortirt.

Amerikanische Damen-Gummischuhe, das Paar 1 Thlr., dergleichen für Herren, 1 Thlr. 10 Sgr., empfiehlt

E. A. Weddy.

Die Haartouren-Fabrik von Heinrich Behrens, Coiffeur in Leipzig,

früher am Augustusplatz, jetzt Dresdnerstraße, ohnweit der Post,

empfehlen den geehrten Besuchern der Leipziger Messe, welche Haartouren tragen oder derer bedürfen, ihr großes Lager aller Arten **Perrücken** und **Toupets** für **Herren** und **Damen** in allen Größen und Farben, dabei so leicht und täuschend gearbeitet, daß man sie vom natürlichen Haarmwuchs nicht zu unterscheiden vermag, oder fertigt solche auf Bestellung in möglichst kurzer Zeit an.

Ebenso ist das **Lager** in allen modernen **Saararbeiten** für **Damen** auf das Reichhaltigste assortirt und werden stets bei feiner Arbeit und Dauer unter **Garantie** die möglichst billigen Preise zugesichert.

Meine Niederlassung zu **Köszchau** bringe ich hierdurch zur gefälligen Kenntnisknahme des geehrten Publikums.

Hugnad,
practischer Wundarzt.

Stabliſſements-Anzeige.

Einem hieſigen und auswärtigen Publifum die ergebeneſte Anzeige, daß ich mich hierſelbſt als Seilermeiſter niedergelaſſen habe und daß ich alle in dieſes Fach einſchlagende Artikel bei reeller und prompter Bedienung liefern werde und bitte ein geehrtes Publifum um geneigtes Wohlwollen.

Meine Wohnung iſt Oberbreiteſtraße Nr. 463.

Willmar Meyer, Seilermeiſter.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich von jetzt ab an der Reſſource Nr. 233. beim Maurer Herrn Köthe wohne und bitte, das mir biſher geſchenkte Vertrauen auch in meine neue Wohnung übergehen zu laſſen. Zugleich bemerke ich, daß ſich mein Verkaufſlocal unverändert im Hauſe des Schuhmachermeiſters Herrn Diege befindet und täglich von früh bis Abends geöffnet iſt und zur Bequemlichkeit alle Beſtellungen da abgegeben werden können.

Merſeburg, den 5 October 1857.

Wilhelm Fauſer, Glaſermeiſter.

Die Badeanſtalt im hieſigen Schloßgarten iſt von Mittwoch d. 7. an geſchloſſen und nur Sonnabends eine geheizte Stube zur Benutzung warmer Waſſerbäder diſponibel.

Das Winter-Semester am Dom-Gymnaſium beginnt Donnerstag den 8. October. An demſelben Tage Morgens 8 Uhr findet im Saale des Gymnaſiums die Prüfung der in die Vorbereitungsklaſſe aufzunehmenden Knaben ſtatt. Die Vorbereitungsklaſſe ſteht im organiſchen Zusammenhange mit dem Gymnaſium und vertritt die Stelle von Sexta; Kenntniſſe in der lateiniſchen Sprache ſind zur Aufnahme nicht erforderlich. Die Prüfung der etwa in höhere Klaſſen aufzunehmenden Schüler beginnt um 10 Uhr. Sämmtliche Schüler müſſen mir von ihren Eltern oder Angehörigen zugeführt werden.

Dr. Scheele.

Einige Mädchen, in der Papparbeit bewandert, finden Arbeit bei

J. Adler im Brühl.

Eine geſunde Amme, die bereits einige Monate genährt hat, wird zum ſofortigen Antritt von der Hebamme Frau **Schumann** geſucht.

Das Kartoffelſtoppeln in den Feldmarken der Gemeinden und Rittergüter zu Kriegsdorf, Löpiz, Preſch, Tragarth, Wallendorf und Wegwitz wird hierdurch Einheimiſchen wie Fremden bei den in der Feldpolizei-Ordnung feſtgeſetzten Strafen ausdrücklich verboten.

Die Gemeinden u. Polizei-Verwaltungen daſ.

Die Verlobung meiner Tochter Anna mit dem Apotheker Herrn Emil Heuduck erlaube ich mir, ſtatt jeder beſonderen Meldung, allen Freunden und Bekannten ergebeneſt anzuzeigen.

Merſeburg, den 5. October 1857.

H. W. Berendes.

Durchſchnittsmarktpreise vom Monat Septbr.

	tbl.	lg.	pf.		tbl.	lg.	pf.
Weizen	2	26	—	Bier	Quart	—	1
Roggen	2	5	10	Butter	Pfund	—	12
Gerſte	1	25	4	Rindfleisch	—	—	4 8
Hafer	1	9	5	Kalbſchmalz	—	—	2 6
Erbſen	3	3	9	Schweineſt.	—	—	5 —
Linſen	3	15	—	Schöpfenſt.	—	—	4 —
Kartoffeln	—	17	6	Heu	Centner	2	7 6
Branntwein	Quart	—	6	Stroh	Schock	8	—

Dank.

Für die die vielen Beweiſe der Liebe und Theilnahme, welche mir bei dem ſo ſchnellen und unerwarteten Tode meiner mir unvergeſſlichen Frau Sophie Keck zu Theil geworden ſind, ſowie auch dem Herrn Paſtor Schellbach für im Hauſe und am Grabe geſprochenen troſtreichen Worte, auch allen denen, die ſie zu ihrer Ruheſtätte begleiteten und ihren Sarg ſo ſchön mit Blumen und Kränzen ſchmückten, ſage ich meinen aufrichtigen Dank.

Merſeburg, den 5. October 1857.

Der Deconom **G. Keck.**

Kirchennachrichten von Merſeburg.

Dom. Getrauet: der Königl. Preuß. Hauptmann und Batterieführer im 3. Artillerie-Regiment Kaiſer aus Wittenberg mit Jgfr. Auguſte Friederike Eliſe Habe von hier.

Stadt. Geboren: dem Buchbinder und Galanteriearbeiter Hauſtein ein Sohn; dem Victualienhändler Wiemann ein Sohn; dem Schichtmeiſter Keubler eine Tochter; dem Bürger und Weißgerbermeiſter Dietrich eine Tochter (todtgeb.). — Getrauet: der Fabrikarbeiter Becker mit S. K. Weiſner. — Geſtorben: die jüngſte Tochter des Lithographen Wille, 8 W. 3 L. alt, an Unterleibsleiden; die Ehefrau des Bürgers und Deconomens Keck, 54 J. 2 W. alt, am Nervenschlage; die 3 Tochter des Schneiders Traue, 1 J. 5 M. alt, an der Zahnruhr; die einzige Tochter des Maurers Preſch, 4 W. 2 M. alt, an Krämpfen.

Donnerſtag Abends 5 Uhr Gottesdienſt in der Gottesackerkirche. Predigt: Herr Diaconus Burghardt.

Neumarkt. Geboren: dem Hofmeiſter auf hieſigem Werder Voigt ein Sohn; dem Stellmachermär. Rheinwein ein Sohn. — Geſtorben: der Pferdehändler Siedler, im 57. J., am Nervenkrampf (ſtarb im hieſigen Krauſenhuſe); der Handarbeiter König, im 58. J., an der Ruhr.

Altenburg. Vacat.

Schwimm-Verſuche. Aus Koblenz ſchreibt man der „K. Z.“ unterm 26. v. M.: Dieſern Morgen legte ein Pionier-Officier im Beſein des Herrn Generals von Waſſerſchleben, mehrerer Stabs-Officiere u. u. ſehr gelungene Proben der Schwimmkunſt ab. Derſelbe war bekleidet mit Rock und Hoſe von waſſerdichtem Stoff, deſſen Conſtruction die bedeutende Erleichterung zur Ausführung der ſtattgefundenen Waſſermanöver zuzuschreiben ſein ſoll. Der erwähnte Officier war ſtets nur bis an die Bruſt im Waſſer, konnte ſtillſtehen, ſtromauf- und abwärts maſchiren und auf den tieſten Waſſerſtellen die ſchwierigſten Gewehr-Exercitien ausführen.

Um von Paris nach Lyon zu reiſen fuhr man 1785 ſechs Tage und ſechs Nächte im Gilwagen. Heute dauert dieſe Reiſe von Morgens bis Abends, oder vom Abend bis nächſten Morgen. Um 1785 durchſchnittlich mehr als eine Stunde zurückzulegen, koſtete es pro Diligence 80 G., alſo für die 116 Stunden von Paris nach Lyon 92 Fr. 18 G. Heutzutage zahlt man per Eiſenbahn 35 bis 40 Fr., erſpart obendrein 25 bis 30 Fr. für Eſſen und die ſo koſtbare Zeit.

Charade.

Die erſte will zwei Sinnen nicht behagen,
Dem dritten kann ſie ſchöne Früchte tragen.

Die zweite läßt im Kerzenaal,
Oft zu der Hungernden größter Qual,
Die unerfahrenen Spieler warten;

Ihr ſeht ſie auch in jedem Garten.

Das Ganze kämpft mit Schnee und Froſt,
Erringt den Preis durch theure Koſt;
Doch kanns der Hungerige entbehren,
Es kann ihn ſo nur ſparſam nähren.